

**Der Kampf um  
den Höchststand  
wird aufgenommen**

# Ziel: 5117 kg

# Milch je Hektar

Die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern der Kooperationsgemeinschaft Großwelka, Kreis Bautzen, wollen den Welthöchststand in der Milchproduktion mitbestimmen. 1973 sollen je Hektar 5117 kg Milch produziert werden. Das bedeutet, die durchschnittliche Leistung auf 4200 kg je Kuh zu steigern, wobei in der Stammzucht 6500 kg je Kuh erreicht werden sollen. Das entspricht den Forderungen des VII. Parteitag und des X. Deutschen Bauernkongresses, bei den Haupterzeugnissen den Welthöchststand mitzubestimmen.

Diese Ziele in der Milchproduktion wurden nicht von einigen Spezialisten ausgearbeitet. Sie sind das Ergebnis der demokratischen Beratung der Mitglieder der drei LPG Typ III und der zwei LPG Typ I, die fest in der Kooperationsgemeinschaft Zusammenarbeiten. Unter Führung der Parteiorganisationen der in der Kooperation zusammenarbeitenden LPG wurde der Entwicklungsplan bis 1973 konzipiert, mit den Bauern beraten, mit der Produktionsleitung des Rates für Landwirtschaftliche Produktion und Nahrungsgüterwirtschaft abgestimmt und in den Vollversammlungen beschlossen.

Im Punkt 1 des Entwicklungsplanes heißt es: „Auf einer Fläche von 4800 ha LN wird ein Spezialbetrieb Rinderaufzucht — Milchproduktion entwickelt. Bei der Analyse der natürlichen und ökonomischen Produktionsbedingungen wurde diese Entwicklungsrichtung als die günstigste ermittelt.“ Die Genossenschaftsbauern wissen, daß dies ein Prozeß sein wird, der viele Veränderungen in der Produktionsstruktur, in der Art und Weise der Produktion, im Leben und Denken der Bäuerinnen und Bauern mit sich bringen wird. Dieser Prozeß wird von den Grundorganisationen der LPG politisch geleitet.

## Typ III und Typ I

Wie sind die Genossen an die Aufgaben herangegangen ? Der Ausgangspunkt aller Überlegungen in den Beratungen der Grundorganisationen war, wie ihre Genossenschaften unter ihren Bedingungen am besten zur Gestaltung des ökonomischen Systems des Sozialismus beitragen, wie sie die Beschlüsse der Partei schöpferisch in die Tat umsetzen können. In diesen Beratungen kamen die Genossen zu der Erkennt-

